

# BBS-Schüler locken ein

## Tipps für Golfurlauber entwickelt

Von der Theorie zur Praxis: Die Werbebroschüre für Golfer hat Schüler und Auftraggeber gleichermaßen begeistert. Unser Bild zeigt (von links) Anita Marx, Sebastian Schmitt, Vanessa Markus, Nils Beumer und Jannik Siegner. Foto: Tanja Plock

ploc Papenburg. Aufgeregt gehen die Schüler der Fachoberschule Wirtschaft vor dem Klassenraum noch einmal ihre Präsentation durch. Dann geht's auch schon los: 15 Gruppen stellen ihre Projekte vor, an denen sie in den vergangenen Monaten gearbeitet haben. Auftraggeber sind regionale Unternehmen. Für das „African Sky Hotel“ in Werlte hat eine der Gruppen beispielsweise eine Broschüre entworfen, die zukünftig mehr Golfer auf den Hümmling locken soll.

ploc Papenburg. Unterstützt wird die Schule vom Fraunhofer Institut in Bremen. Die Jugendlichen erhalten am Ende das „TheoPrax“-Zertifikat. Ziel ist es, bei der Bearbeitung eines Projektes die Arbeitswelt unter realen Bedingungen zu erfahren. Im Vorfeld haben sich die Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS, gewerbliche und kaufmännische Fachrichtungen) in Papenburg seit dem Start im vergangenen September Marketingstrategien erarbeitet. Fachlehrer Roland Stein erklärt: „Dazu gehörten auch berufliche Schlüsselqualifikationen wie zum Beispiel Konfliktmanagement.“ Marita Kremer, die ebenfalls das Fach Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen unterrichtet, fügt hinzu: „Die Schüler wachsen mit ihren Aufgaben und gewinnen dabei an Selbstbewusstsein.“



Das Projekt der Gruppe, die die besagte Broschüre für das Hotel entworfen hat, war umfangreich: Zunächst haben die Schüler Umfragen gemacht, einen Fragebogen entworfen und diesen ausgewertet. Dazu kontaktierten sie Golfclubs in der Region und handelten selbstständig Kooperationen aus, um den Gästen bessere Konditionen bieten zu können. Zugesagt haben der Golfclub „Thülsfelder Talsperre“ und der Golfclub „Gutshof“ in Papenburg.

Auch die Schüler zeigten sich ambitioniert bei dem Projekt. Vanessa Markus (17) erklärt: „Ich will später studieren, und dann hilft es mir sicher, dass ich schon im Team an so einem Projekt gearbeitet habe.“ Fachlehrer Stein räumt zwar ein, dass die vergangenen Monate für die Schüler „harte Arbeit“ gewesen seien. Am Ende seien aber alle erleichtert gewesen über den positiven Verlauf. Auch der Auftraggeber Mark Vinke vom „African Sky Hotel“ sagte der Schule die künftige Zusammenarbeit zu. „Ich habe genau das bekommen, was ich wollte.“